



SHK-Betriebe in NRW zukunftsorientiert

Die Arbeitswelt stellt um

Wenn die Mitarbeiter in die Jahre kommen und Berufsnachwuchs rar ist, stehen Unternehmen vor neuen Herausforderungen. Zehn SHK-Betriebe in NRW nehmen an einem Pilotprojekt teil.



„Die Aussicht, ein Leben lang hier zu arbeiten, hat viel mit persönlicher Zufriedenheit zu tun“, ist das zentrale Ergebnis bei Firma Schalm.

Da beißt die Maus keinen Faden ab: Deutschland wird älter. Nur jeder Fünfte ist heute unter 20 Jahre alt. Von heute 82 Millionen sinkt die Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik bis 2050 auf errechnete 65 Millionen. Die dann 58- bis 63-Jährigen stellen die geburtenstärksten Jahrgänge! Heute ist Nachwuchsmangel wieder ein Thema, in einigen Jahren werden junge Fachkräfte fehlen. Für Unternehmen und Betriebe heißt das: Die Belegschaftsstruktur ändert sich drastisch – und damit die Arbeitswelt.

Ein (Arbeits-)Leben lang
Die Demographie-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unterstützt die Betriebe, sich darauf einzustellen. „Uns war wichtig, weit im Vorfeld tätig zu werden“, begründet Norbert Schalm aus

Mönchengladbach die Entscheidung, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Die Brüder Schalm wollten herausfinden: Was fehlt, um ein lebenslanges Arbeiten hier im Betrieb zu ermöglichen? Alle 32 Mitarbeiter haben sich aus ihrer persönlichen Sicht mit der Frage beschäftigt – und den Betrieb gemeinsam verändert. Zur Entlastung der Monteure wurden Hubwagen und Hebewerkzeuge angeschafft. Die Wagen sind nicht mehr nach Schema F ausgestattet, sondern angepasst an die Wünsche der Monteure. „Die Aussicht, ein Leben lang hier zu arbeiten, hat viel mit persönlicher Zufriedenheit zu tun“, ist das zentrale Ergebnis bei Firma Schalm. Dazu gehören Ton und Umgang ebenso wie der Einsatz auf dem persönlich besten Arbeitsplatz und die Aussicht auf berufliche Weiterentwicklung.

Demographie-Initiative Mannschaft von morgen

Unter wissenschaftlicher Begleitung Strategien für den Betrieb von morgen zu entwickeln und zu erproben, ist die Aufgabe der Demographie-Initiative.

- Teilnehmer: 126 kleine und mittlere Unternehmen aus Elektroindustrie, Maschinenbau und SHK-Handwerk (10 der 47 Betriebe aus NRW)
- Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: 4,2 Millionen Euro

Erfahrungsschatz
Die Demographie-Initiative ist nicht gedacht als Spielwiese für auserwählte Betriebe. Vielmehr sammeln diese Kenntnisse und erproben Szenarien, um erste praktische Erfahrungen zu gewinnen. Die stehen später allen Unternehmen zur Verfügung. Plus: Das SHK-Handwerk greift auf Ergebnisse aus der eigenen Branche zurück.



„Die älteren Mitarbeiter berichteten über das, was sie sich gewünscht hätten. Bei den Jüngeren ging es um ihre Visionen: Was ärgert sie, was sollte für sie anders sein?“ *Norbert Schalm*